

DIE WICHTIGEN HINWEISE

*für Studierende, die Aufnahmebedingungen, Auszug aus den Satzungen und sonstigen Mitteilungen sind den älteren Vorlesungs-Verzeichnissen zu entnehmen.
(Gegen 1 Mk. im Sekretariat erhältlich.)*

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM



◀ WINTER-SEMESTER 1921/22 ▶

- I. Gebührenordnung
- II. Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen
- III. Der akademische Lehrkörper
- IV. Stundenplan

PREIS: 3 MARK

Erste Immatrikulation:

Montag, den 24. Oktober 1921, 11 Uhr vormittags

Beginn der Vorlesungen:

Dienstag, den 25. Oktober 1921

Anfragen richtet man an die
HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM (A 4, 1)
(Fernsprecher 7378 und 7622)

I. Gebühren-Ordnung

I. Für Studierende.

	Inländer M	Ausländer ¹⁾ M
a) Aufnahmegebühr (einmalig)	30.—	30.—
Studierende, die unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen. — Studierende, die früher schon hier studiert und die Aufnahmegebühr bezahlt haben, sind von der Zahlung einer weiteren Aufnahmegebühr befreit.		in Gold mindestens 60 M
b) Studiengeld im Semester	250.—	250.—
		in Gold mindestens 850 M
c) Beitrag zur Krankenversicherung im Semester .	20.—	20.—
d) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft im Semester	15.—	15.—
e) Abgangszeugnis	20.—	20.—
f) Prüfungsgebühren für die Kaufmännische Diplom- und für die Handelslehrerprüfung je .	120.—	120.—
		in Gold mindestens 240 M
Ergänzungsprüfung	60.—	60.—
		in Gold mindestens 120 M
Für jedes außerordentliche Prüfungsfach . .	20.—	20.—
g) Laboratoriumstaxe für die Uebungen im chem. Laboratorium (s. S. 7)		in Gold mindestens 40 M
für den 6stündigen Kurs	100.—	100.—
„ „ 12 „ „	200.—	200.—

II. Für Hospitanten und Hörer.

Kollegiengeld für die Wochenstunde im Semester .	20.—	20.—
Für die Sprachkurse beträgt das Honorar:		
für die zweistündigen Seminare, sowie die zweistündigen Kurse in fremdspr. Handelskorrespondenz	80.—	80.—
für die dreistündigen Kurse	100.—	100.—
Für die Seminare, mit Ausnahme der fremdsprachlichen, wird keine Gebühr nach der Stunden- zahl, sondern ein festes Eintrittsgeld von 20 M im Semester erhoben.		

¹⁾ Ausländer können nur in beschränktem Umfange und grundsätzlich nur für ein Semester aufgenommen werden. Sie haben der Anmeldung, die spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters im Besitze der Hochschule sein muß, die Originalzeugnisse nebst beglaubigten deutschen Uebersetzungen beizulegen, aus denen die Vorbildung ersehen werden kann. Die Ausländer haben auch einen Nachweis darüber zu erbringen, welche Berechtigungen ihnen auf Grund ihrer Vorbildung in ihren Heimatstaaten zustehen. Beherrschung der deutschen Sprache ist Bedingung. Die nicht im Inland wohnenden Ausländer haben die Eingaben mit den geforderten Nachweisen im Wege der zuständigen deutschen Auslandsvertretung vorzulegen.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. die Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen. In den ersten zwei Wochen nach Semesterbeginn ist im Dienstzimmer des Pedells A 4, 1, täglich von 4—6 Uhr ein Beamter der Kasse anwesend, der Zahlungen entgegennimmt. — Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat zwei Monate gestundet werden. — Bezüglich der Erlassung des Studiengeldes sowie der Bewilligung von Stipendien siehe die Anschläge am schwarzen Brett. Nähere Auskunft im Sekretariat.

Die Gebühren der Hospitanten und Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

Anmeldungen.

Die Anmeldungen werden im Sekretariat der Handels-Hochschule (A 4, 1) entgegengenommen. Dieses ist geöffnet: Vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr, an den Samstagen nur von 9—12 Uhr vormittags.

II. Vorlesungsverzeichnis

(Die Bezeichnung einer Vorlesung mit einem *) bedeutet, daß deren Besuch ohne Nachweis einer besonderen Vorbildung offen steht.)

A. Kaufmännische Einzelwirtschaftslehre.

1. Allgemeine Vorlesungen und Uebungen:

Vorlesungen.

Allgemeine Betriebslehre	Sommerfeld
2 Std. Mi, Do 11—12	
Allgemeine Handelslehre	Sommerfeld
2 Std. Mi 5—7	
Buchhaltung und Bilanzen	Mahlberg†)
3 Std. Mo 10—12, Do 11—12	
*) Reichseinkommensteuer, Körperschaftssteuer und Buchhaltung	Grünholz
1 Std. Do 7—8 abends	
Mathematik des Geld- und Kapitalverkehrs II (Versicherungsrechnung)	Meltzer
1 Std. Mi 12—1	

Uebungen in der Buchhaltung.

Uebungen für Anfänger (s. Vorkurs)

2. Spezialvorlesungen.

a) Industrie und Warenhandel.

*) Industrie-Bilanzen und schwankende WährungMahlberg†)
1 Std. Di 7—8 abends

†) Herr Professor Mahlberg behält sich für seine Vorlesungen und Uebungen Aenderung der Zeiten vor.

Warenhandelslehre

- a) Der Verkehr in Großhandelsartikeln, vergleichend dargestellt (mit Besprechungen) *Mahlberg†*
1 Std. Do 10—11
b) Absatztechnik der Fabrikbetriebe unter besonderer Berücksichtigung der Propaganda *Mahlberg†*
mit *Lysinski*
1 Std. Di 4—5

Kontororganisation

1 Std. Fr 9—10 vorm.

Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht (s. Seminare)

Besprechung handelspolitischer Tagesfragen (s. unter

B. Volkswirtschaftslehre)

Vergl. Oekonomie des Maschinenbetriebs (s. unter E. Naturwissenschaften)

b) Verkehr.

Allgemeine Verkehrslehre

Verkehrspolitik der See- und Binnenwasserstraßen

Verkehrswissenschaftliche Übungen sowie Verkehrsw. Seminar

(s. unter D. Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie).

c) Banken.

Geldmarkt und internationaler Zahlungsverkehr *Mahlberg†*
2 Std. Di 5—6, Fr 11—12

Arbitrage *Grünholz*
1 Std. Mi 10—11

Diskont- und Kontokorrentrechnung (mit Übungen) *Grünholz*
2 Std. Mi, Fr 8—9 vorm.

Mathematik des Geld- und Kapitalverkehrs II (s. Allgem. Vorlesungen und Übungen)

Geld und Kredit als Einleitung in das Geld- und Bankwesen

Bankseminar

Die Börse

(s. unter B. Volkswirtschaftslehre)

Wechsel- und Scheckrecht (s. unter C. Rechtswissenschaft)

d) Versicherung.

(s. unter F. Versicherungswissenschaft).

3. Seminare.

Betriebswirtschaftliches Proseminar *Grünholz*
2 Std. Di 3—5

Betriebswirtschaftliches Seminar *Mahlberg†*
2 Std. Mi 5—7

Betriebswirtschaftliches Seminar *Sommerfeld*
2 Std. Di 11—1

Gemeinschaftliches Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht

2 Std. Mo 6—8

*) Einführung in die *Werbewissenschaft*

2 Std. Mo 8—10 abends

Sommerfeld
und *Rumpf*

Lysinski

4. Vorkurs.

Einführung in die kaufmännische Arithmetik *Meltzer*
1 Std. Mi 9—10 vorm.

Einführung in die Buchhaltung *Grünholz*
1 Std. Di 5—6

Übungen in der Buchhaltung für Anfänger *Grünholz*
2 Std. Do 5—7

B. Volkswirtschaftslehre.

Vorlesungen.

1. Volkswirtschaftstheorie.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre *Altmann*
4 Std. Di, Do 11—1

2. Praktische Volkswirtschaftslehre.

*) *Urproduktion* *Gothein*
2 Std. Fr. 7—9 abends

Geld und Kredit als Einleitung in das Geld- und Bankwesen . *Altmann*
2 Std. Mi 3—5

Die Börse *Altmann*
1 Std. Fr 11—12

*) *Besprechung handelspolitischer Tagesfragen* *Behrend*
1 Std. Mi 8—9 abends

Sozialpolitische Vorlesungen.

*) *Einführung in die Geschichte des Sozialismus* *Behrend*
1 Std. Do 8—9 abends

*) *Frauentrage, Frauenarbeit und Frauenrecht* *Altmann-*
Gottheiner
1 Std. Fr 6—7

Verkehrspolitische Vorlesungen.

(s. unter D. Verkehrswissenschaft.)

3. Finanzwissenschaftliche Vorlesungen.

Finanzwissenschaft *Behrend*
4 Std. Mo, Mi 5—7

Mathematik des Geld- und Kapitalverkehrs II }
Industriebilanzen und schwankende Währung } (s. A. Kaufm. Einzelw.)

Geldmarkt und internationaler Zahlungsverkehr }

Geld und Kredit } (s. oben)

Die Börse

4. Versicherungswesen.

(s. unter F. Versicherungswissenschaft.)

5. Genossenschaftswesen.

Einführung in das Genossenschaftswesen *Mayr*
2 Std. Do 5—7

Seminar.

Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen) *Mayr*
2 Std. Do 7—9 abends

Übungen, Seminare, Ausflüge.

Volkswirtschaftliches Seminar *Altmann und*
2 Std. Di 6—8 abends *Gothein mit*

Bauer-

Mengelberg

Seminar für Volkswirtschaft und Statistik *Behrend und*
2 Std. Do 9—11 vorm. *Schott mit*

Hoffmann

Proseminar *Behrend mit*
1 Std. Di 9—10 vorm. *Hoffmann*

Rodbertusseminar *Behrend mit*
1 Std. Di 10—11 vorm. *Hoffmann*

*) *Übungen über Geld-, Bank- und Finanzwesen (Bankseminar)* *Altmann*
1 Std. Mi 7—8 abends

*) *Besprechung handelspolitischer Tagesfragen* *Behrend*
1 Std. Mi 8—9 abends

Volkswirtschaftliche Ausflüge *Altmann und*
Gothein

Volkswirtschaftliche Ausflüge *Behrend mit*
Hoffmann

C. Rechtswissenschaft.

Vorlesungen.

- Bürgerliches und Handelsrecht *Rumpf*
6 Std. Di, Mi, Do 9—11 vorm.
Familien- und Erbrecht *Erdel*
2 Std. Di 8—10 vorm.
*) Zivilprozeß und Konkurs *Brehm*
2 Std. Mo 5—7
*) Grundzüge des Bürgerlichen Rechts *Erdel*
2 Std. Fr 8—10 abends
*) Die Reichseinkommens-, Körperschafts- und Kapitalertrags-
steuer in Verbindung mit der Reichsabgabenordnung und
unter Berücksichtigung des Bürgerlichen und Handels-
rechts *Strauß*
1 Std. Do 6—7
Wechsel- und Scheckrecht *Perels*
1 Std. Fr 10—11
*) Verwaltungsrecht *Dochow*
1 Std. Do 5—6 (pünktlich 5 Uhr beginnend)
Organisation und Tätigkeit der Reichs-, Landes- und
Selbstverwaltung (Dochow, Verwaltung und Wirtschaft.
Grundriß zur Einführung in das geltende Recht 1921).
*) Grundzüge des individuellen Arbeitsrechts *Erdel*
2 Std. Di 8—10 abends
*) Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts *Erdel*
1 Std. Mi 8—9 abends
*) Staat und Wirtschaft *Dochow*
1 Std. Do 6—7 (pünktlich 6 Uhr beginnend)
Besprechung von Tagesfragen aus dem Wirtschafts-
teil der Zeitungen unter besonderer Berücksichtigung der
Reichsverfassung und des Friedensvertrags.

Seminare und Uebungen.

- Uebungen im Bürgerlichen und Handelsrecht *Erdel*
2 Std. Sa 8—10 vorm.
Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und Privat-
wirtschaft *Rumpf und Sommerfeld*
2 Std. Mo 6—8 abends
Arbeitsrechtliches Seminar *Erdel*
1 Std. Do 8—9 vorm.

D. Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie.

Vorlesungen.

- Allgemeine Verkehrslehre *Endres*
2 Std. Fr 11—1
Siedlungs- und Verkehrsgeographie *Endres*
2 Std. Sa 9—11 vorm.
Verkehrspolitik der See- und Binnenwasserstraßen *Bartsch*
1 Std. Mo 12—1
Wirtschaftsgeographie von Europa *Sommer*
2 Std. Mo 8—10 vorm.
*) Wirtschaftsgeographie von Deutschland (mit Lichtbildern) . *Häberle*
1 Std. Do 7—8 abends

Uebungen und Seminare.

- Verkehrswissenschaftliches und wirtschaftsgeographisches
Seminar *Endres*
2 Std. Sa 11—1
Verkehrswissenschaftliche und wirtschaftsgeographische
Uebungen *Endres*
2 Std. Di 2—4
Besichtigung von Verkehrsbetrieben *Endres mit Bendheim*
(Nach Vereinbarung)

E. Naturwissenschaften, Warenkunde, Technik.

Vorlesungen.

- *) Warenkunde der anorganisch-chemischen Produkte . . . *Pöschl*
1 Std. Mo 6—7
*) Warenkunde der Spinnfasern, Garne und Gewebe . . . *Pöschl*
1 Std. Mi 6—7
*) Vergleichende Oekonomie des Maschinenbetriebs . . . *Mayr*
1 Std. Fr 8—9 abends

Uebungen.

- Uebungen zur Warenkunde der anorganisch-chemischen Pro-
dukte (analytische Chemie) *Pöschl*
1 Std. Mo 7—8
Prüfung von Spinnfasern, Garnen und Geweben nach
äußeren Merkmalen (im Anschluß an die Vorlesung) . . *Pöschl*
1 Std. Mi 7—8
Mikroskopische Uebungen (nach Bedarf in mehreren Kursen
für Anfänger und Fortgeschrittene in noch zu bestimmen-
den Stunden) *Pöschl mit Assistent*
2 Std. Di 11—1
Uebungen im chemischen Laboratorium (bei beschränkter
Teilnehmerzahl und unter Nachweisung entsprechender Vor-
kenntnisse, Anmeldung beim Assistenten) . . . *Pöschl mit Assistent*
a) Kurse für Anfänger, je nach Wahl
6stündig, Di und Do 5—8 oder
12stündig, Di, Do, Fr 4—8
b) Kurs für Fortgeschrittene, je nach Wahl
6stündig und 12stündig (Zeiten wie oben bei a)
Zu a) und b) Die Laboratoriumstaxe beträgt für den
6stündigen Kurs 100 M., für den 12stündigen 200 M.

Seminar.

- Warenkundliches Seminar *Pöschl*
1 Std. Di 4—5
Warenkundliche Besichtigungen (nur für Teilnehmer an
Uebungen) *Pöschl mit Assistent*
Samstag vorm.
Ueber einen Photographischen Kurs (Einfüh-
rung in die Photographie) wird im Institut für Waren-
kunde, C 8, 3, Näheres mitgeteilt.

F. Versicherungswissenschaft.

Vorlesungen.

- Allgemeine und besondere Versicherungslehre *Koburger*
1 Std. Mo 7—8 abends
Angestelltenversicherung nach dem Angestelltenversiche-
rungsgesetz und nach der Reichsversicherungsordnung . *Koburger*
1 Std. Mo 6—7
Versicherungsrechnung (s. unter A. Kaufm. Einzelwirtschaftslehre).

Seminare und Uebungen.

- Seminar für Privat- und Sozialversicherung.
Versicherungswissenschaftliches Praktikum *Koburger*
1 Std. Do 7—8 abends

G. Sprachen.

Französisch.

Vorlesungen.

Die Mittel des sprachlichen Ausdrucks der französischen Sprache der Gegenwart Glauser
2 Std. Mo 6—8

Uebungen und Seminare.

Uebungen.

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen Glauser
4 Std. Mo, Di Mi, Sa 8—9 vorm.

Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

Vorseminare.

Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Warengeschäfts Glauser
2 Std. (für Studierende) Fr 8—10 vorm.

Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften (*l'économiste français*) entnommen sind (freie Aufsätze) Glauser
1 Std. Mi 9—10 vorm.

Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen Glauser
1 Std. Mo 9—10 vorm.

Seminare.

Vor Besuch des Seminars ist persönliche Vorstellung erwünscht, da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist.

Analytische Lektüre: Hauptromane von Pierre Loti, Edouard Rod u. a. Glauser
2 Std. (14tägig) Mi 6—8

abwechselnd mit
Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Verhältnisse Frankreichs unter der III. Republik behandeln Glauser
2 Std. (14tägig) Mi 6—8

Die beiden Abteilungen des Seminars bilden ein geschlossenes Ganzes. In der Abteilung „Analytische Lektüre“ werden von den Teilnehmern Vorträge in französischer Sprache über die Hauptromane der oben erwähnten Schriftsteller gehalten, woran sich eine eingehende Besprechung anschließt, die die Bedeutung der Werke in ihrem Zusammenhang mit den gegenwärtigen Hauptströmungen Frankreichs erläutert.

In der Abteilung „Referate“ werden von dem Leiter des Seminars Vorträge gehalten über die politischen und sozialen Strömungen, die den Romanschriftsteller bei Abfassung seiner Werke beeinflusst haben.

Kolloquium:

Nach Bedarf: Besprechung von methodologischen Fragen des Sprachunterrichts Glauser
1 Std. nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen.

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, noch vor Semesterbeginn die Einschreibung zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

*) Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) Burkard
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abends

Wiederholung der Formenlehre. Einführung in den kaufmännischen Wortschatz. Uebungsbuch: Glauser und Kohlhepp, I. Teil.

*) Mittelstufe Burkard
3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abends

Das Zeitwort. Einführung in die Handelskorrespondenz. Uebungsbuch: Glauser und Kohlhepp, I. Teil, beginnend mit § 40.

*) Oberstufe Burkard
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends

Das Satzgefüge. Einführung in den technischen Wortschatz. Uebersetzung von Handelsbriefen. Uebungsbuch: Glauser und Kohlhepp, II. Teil, 2. Abschnitt, beginnend mit § 21. Lesen eines französischen Werkes.

Abteilung für selbständige Arbeiten.

*) Lektüre; Behandlung von Zeitfragen aus dem Gebiete der Literatur, der Wirtschaft und des Handels Kohlbecher
2 Std. Di 7—9 abends

*) Französische Handelskorrespondenz (typische Fälle aus dem Bankgeschäft und dem Warenhandel †)
2 Std. Do 6—8

Englisch.

Vorlesungen.

Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit Uebungen, insbesondere Aussprachübungen im Anschluß an phonetische Texte) Streibich
2 Std. Do 6—8

Uebungen und Seminare.

Uebungen.

Sprachliche Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen Streibich
4 Std. Mo, Di, Do 3—4, Fr 8—9 vorm.

Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der Lehre vom Zeitwort, Wortkunde und Umgangssprache über: Postal arrangements, Travelling by Land and Sea, Means of communication.

Vorseminare.

Englische Handelskorrespondenz für Studierende Mattis
2 Std. Sa 10—12

Uebersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik mit besonderer Berücksichtigung der Handelssynonymik Boß

1 Std. Di 8—9 vorm.

Lesen wirtschaftlicher und politischer Aufsätze und Aufsatzübungen Boß

1 Std. Sa 8—9 vorm.

†) Kursleiter wird noch bekanntgegeben.

Seminar.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher erwünscht.

Die Grundzüge der englischen Verfassung; anschließend Lektüre: Edward Freeman: The Growth of the English Constitution (Tauchnitz)

2 Std. (14 tägig) Fr 6—8 abends Boß

abwechselnd mit

The Making of Modern England; im Anschluß daran Referate in englischer Sprache und Lektüre von Schriftwerken, die auf das Thema Bezug nehmen Boß

2 Std. (14 tägig) Fr 6—8 abends

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen (s. Lehrplan).

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

*) Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) Mattis.

3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7

*) Mittelstufe Mattis

3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8

*) Oberstufe Mattis

3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9

Abteilung für selbständige Arbeiten.

*) Lektüre und Besprechung neuzeitlicher Romane und Dramen

Oskar Wilde: Lady Windermere's Fan; Tauchnitz Ed: 4112

„ „ De Profundis and the Ballad of Reading

„ „ Gaol; Tauchnitz Ed: 4056

„ „ A House of Pomegranates; Tauchnitz Ed.: 4095 Boß

2 Std. Di 6—8 abends

*) Englische Handelsbriefe Mattis

2 Std. Do 6—8 abends

Italienisch.

Für Studierende und Hospitanten.

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

*) Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) Burkard

3 Std. Di 9—10, Mi 7—8, Do 9—10 abends

Formenlehre, Übungsbuch: Sauer, Kleine italienische Sprachlehre.

*) Mittelstufe Burkard

3 Std. Mo, Mi, Fr 9—10 abends

Satzlehre, Übungsbuch: Sauer, Italienische Konversationsgrammatik. Übungen im Abfassen italienischer Privatbriefe. Lesestoff: Cattaneo, Italienische Chrestomathie.

*) Oberstufe Burkard

3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends

Analytische Lektüre: Ein neuzeitliches italienisches Werk. Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts. Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens an Hand der ital. Tagespresse.

Spanisch.

Für Studierende und Hospitanten.

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

*) Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) Martin

3 Std. Mo, Mi 7—8, Fr 8—9 abends

*) Mittelstufe Martin

3 Std. Mo 5—7, Fr 7—8

*) Oberstufe Martin

3 Std. Mi 5—7, Fr 6—7

H. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Vorlesungen.

Einführung in die Logik Peters

2 Std. Mo 5—7

*) Angewandte Psychologie Peters

2 Std. Di 5—7

*) Das abnorme Kind Moses

2 Std. Mi, Fr 7—8 abends

Methodik des Handelsschulwesens Weber

2 Std. Mi 11—1

Übungen und Seminare.

Psychotechnisches Praktikum (Teilnehmerzahl beschränkt) . Peters mit

3 Std. Mi 4—7 (C 1, 4 III)

Argelander

Pädagogisches Seminar: Übungen zur allgemeinen Pädagogik Peters

2 Std. (14 tägig) Do 4—6

(Beginn: 27. Oktober)

Psychologisch-pädagogische Arbeitsgemeinschaft: Fortsetzung

der Besprechungen des vorigen Semesters Peters mit

2 Std. (14 tägig) Do 5—7 unentgeltlich

Argelander

(Beginn: 3. November)

Lehrproben und Katechesen Weber

3 Std. Mo 11—12 und 2—4

Handelspädagogisches Seminar Weber

2 Std. (14 tägig) Do 3—5

(Beginn: 3. November)

Institut für Psychologie und Pädagogik.

Anleitung zu psychologischen und pädagogischen Untersuchungen Peters mit

Täglich nach Bedarf

Argelander

Selbständige psychologische und pädagogische Untersuchungen

(nur für Fortgeschrittene) Peters

Täglich nach Bedarf

NB. Anleitung zu psychologischen und pädagogischen Untersuchungen nur für Mitglieder des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt Dienstag, den 25. Oktober, von 12—1 Uhr und von 4—6 Uhr, Mittwoch, den 26. Oktober, von 11—1 Uhr, später in den Sprechstunden.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs

Mo 4—5. (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich.

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

III. Der akademische Lehrkörper.

Rektor

(für die am 1. Oktober 1921 beginnende neue Rektoratsperiode):

Rumpf, Dr. Max, Professor, Mannheim, Goethestraße 10. (Spr.: Im Rektorat A 4, 1: Mo, Mi, Fr 11—12.)

Rektorstellvertreter:

Endres, Alois, Regierungsrat a. D., Professor.

I. Ordentliche Professoren:

Altmann, Dr. S. P. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14b.

(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)

Behrend, Dr. Martin (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 8.

(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)

Endres, Alois, Regierungsrat a. D. (Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12.

(Wohnung: Neckargemünd, Luisenstr. 8, Tel. 115.)

Erdel, Dr. Anton (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. Nr. 7171 und 8193.

(Wohnung: Friedrichsring 44.)

Glauser, Dr. Ch. (Französische Sprache). Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3.

(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)

Mahlberg, Dr. Walther (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4.

Peters, Dr. Wilhelm (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). Spr.: Di 11—1 in C 1, 4 III, zu anderen Zeiten nach Vereinbarung.

(Wohnung: C 1, 4 III, Tel. 7378 und 7622.)

Pöschl, Dr. Viktor (Chemie und Warenkunde). Spr.: Nach den Vorlesungen und Übungen in C 8, 3, außerdem nach Vereinbarung.

(Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 5007.)

Rumpf, Dr. Max (Rechtslehre, insbes. Wirtschaftsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13.

(Wohnung: Goethestr. 10.)

Sommerfeld, Dr. Heinrich (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2.

(Wohnung: Rheinwillenstr. 9.)

II. Nebenamtliche Professoren und Dozenten:

Blaustein, Dr. Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7a, Tel. 2.

Brehm, Adolf, Professor, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus. (Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 13, und nach der Vorlesung.)

Dochow, Dr. Franz, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. (Anl.) 37.

Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, Mannheim (beurlaubt).

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Weberstr. 11.

Koburger, J., Professor, stellv. Direktor der Lebensversicherungsgesellschaft „Atlas“, Dipl. Versicherungsverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung (Ludwigshafen 229 oder 1226).)

Mayr, Dr. phil. Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925. (Spr.: Nach den Vorlesungen.)

Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungsverständiger, Mannheim, Nuitsstr. 11. Tel. 7893. (Spr.: Nach den Vorlesungen.)

Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg-Neuenheim, Blumenthalstr. 4.

Schott, Dr. Sigmund, Oberverwaltungsrat, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstr. 18.

Schröter, Dr. Arthur, Professor, Direktor der Spiegelmanufaktur Waldhof A.-G., Mannheim, Augusta-Anlage 7. Tel. 5297, 1305, 1680 (beurlaubt).

Sommer, Dr. Emil, Professor, Mannheim-Neustadt, Paul-Martin-Ufer 45. Tel. 4627.

Streibich, Dr. August, Professor, Mannheim, Collinstr. 22.

III. Hauptamtlich tätiger Dozent:

Grünholz, Dr. Friedrich, Mannheim, A 1, 2/3. (Betriebswirtschaftslehre.) Spr.: Nach den Vorlesungen und Übungen.

IV. Privatdozent:

Berberich, Dr. Paul, Professor (beurlaubt).

V. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Altmann-Gotttheiner, Dr. Elisabeth, Mannheim, Rennershofstr. 7. Tel. 1730.

Bartsch, Dr. Hellmuth, Wirtschaftl. Stadtbeirat, Mannheim, Rathaus.

Boß, Ludw. A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.

Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Heidelberg, Röderweg 1.

Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Rheinstr. 1.

Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10a. Tel. 43.

Weber, Dr. Bernhard, Direktor der städt. Handelsschule, Mannheim, C 6. Tel. Rathaus.

VI. Lektoren und Assistenten:

Argelander, Dr., Annelies, Assistentin am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, C 1, 4.

Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Volkswirtschaftl. Assistentin, Mannheim, A 1, 2/3.

Bendheim, Martin, Diplomkaufmann, Assistent am Verkehrswissenschaftl. und Wirtschaftsgeograph. Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.

Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4. Tel. 7739.

Hoffmann, Dr. Ernst, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.

Kohlbecher, Franz Werner, Lic. es lettres, Heidelberg, Handschuhsheimerlandstr. 49a.

Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent und psychologischer Berater des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Umlandstr. 6.

Martin, Eduard, Leiter der spanischen Kurse, Mannheim, U 6, 11.

Mattis, Rudolf, Dipl. rer. pol. merc., Assistent für den engl. Sprachunterricht, Mannheim, Friedrichsplatz 15. Tel. 1033.

Schumann, Dr. Adolf, beurlaubter Lehramtsreferendar, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.

Siegel, Hans, Diplomkaufmann, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6):

Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 28. (Spr.: täglich 10—12 in der Bibliothek.)

Lichtenthäler, L. K., Bibliothekarin.

Sekretariat (A 4, 1):

Spr.: täglich 9—12 und 3—6, Samstag nur 9—12.

Fehl, Karl, Stadtverwaltungs-Inspektor, Leiter des Sekretariats, Mannheim, Kobellstr. 17.

Klein, Karl, Stadtsekretär.

IV. Stunden-

I. Vor-

Stunde	Montag	Saal *)	Dienstag	Saal *)	Mittwoch	Saal *)
8-9	Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa	A 1, 16	Erdel: Familien- u. Erbrecht	A 1, 7	Grünholz: Diskont- u. Konto- korrentrechnungen	A 1, 7
	Glauser: Uebung für Stu- dierende mit Vor- kenntnissen	A 3, 1	Glauser: Uebung für Stu- dierende mit Vork.	A 3, 1	Glauser: Uebung für Stu- dierende mit Vor- kenntnissen	A 3, 1
			Boß: Übersetzungsübung.	A 3, 2		
9-10	Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa	A 1, 16	Behrend mit Hoffmann: Proseminar	A 1, 6	Meltzer: Einführung in die kaufmänn. Arithmetik	A 1, 15
	Glauser: Lektüre v. Aufsätzen	A 3, 1	Erdel: Familien- u. Erbrecht	A 1, 7	Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 16
			Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 16	Glauser: Sprachliche u. stilist. Uebungen	A 3, 1
10-11	Mahlberg: Buchhalt. u. Bilanzen	A 1, 7	Behrend mit Hoffmann: Rodbertusseminar	A 1, 6	Grünholz: Arbitrage	A 1, 15
			Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 16	Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 16
11-12	Mahlberg: Buchhalt. u. Bilanzen	A 1, 7	Sommerfeld: Betriebswirtschaft- liches Seminar	A 1, 6	Sommerfeld: Allgem. Betriebslehre	A 1, 7
	Weber: Lehrproben und Katechesen	A 4, 2	Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre	A 1, 16	Weber: Methodik des Handelsschulwesens	A 4, 2
			Pöschl mit Assist.: Mikrosk. Uebungen	A 4, 4		
12-1	Bartsch: Verk.-Pol. der See- und Binnenwasser- straßen	A 4, 2	Sommerfeld: Betriebswirtschaft- liches Seminar	A 1, 6	Meltzer: Versicherungsrechn.	A 1, 15
			Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre	A 1, 16	Weber: Methodik des Handelsschulwesens	A 4, 2
			Pöschl mit Assist.: Mikrosk. Uebungen	A 4, 4		

plan.

mittags.

Donnerstag	Saal *)	Freitag	Saal *)	Samstag	Saal *)
Erdel: Arbeitsrechtl. Seminar	A 1, 6	Grünholz: Diskont- und Konto- korrentrechnungen Glauser: Franz. Handelskorresp. Streibich: Englisch für Stud. mit Vorkenntnissen	A 1, 7 A 3, 1 A 3, 2	Erdel: Uebungen im bürgerl. und Handelsrecht Glauser: Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen Boß: Lesen wirtschaft- licher Aufsätze	A 1, 7 A 3, 1 A 3, 2
Behrend-Schott mit Hoffmann: Seminar für Vo. und Statistik Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 6 A 1, 16	Grünholz: Kontororganisation Glauser: Franz. Handelskorresp.	A 1, 7 A 3, 1	Erdel: Uebungen im bürgerl. und Handelsrecht Endres: Siedlungs- u. Ver- kehrsgeographie	A 1, 7 A 1, 16
Behrend-Schott mit Hoffmann: Seminar für Vo. und Statistik Mahlberg: Verkehr in Großhandels- artikeln Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 16	Perels: Wechsel- u. Scheckrecht	A 1, 7	Endres: Siedlungs- u. Ver- kehrsgeographie Mattis: Engl. Handelskorresp. für Studierende	A 1, 15 A 3, 1
Sommerfeld: Allgemeine Betriebslehre Mahlberg: Buchhalt. u. Bilanzen Altmann: Allgemeine Volkswirt- schaftslehre	A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16	Altmann: Die Börse Mahlberg: Intern. Zahlungsverkehr Endres: Allg. Verkehrslehre	A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16	Endres: Seminar Mattis: Engl. Handelskorresp. für Studierende	A 1, 16 A 3, 1
Altmann: Allgemeine Volkswirt- schaftslehre	A 1, 16	Endres: Allg. Verkehrslehre	A 1, 16	Endres: Seminar	A 1, 16

*) Es bedeutet z. B.; A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1,

A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

II. Nach-

Stunde	Montag	Saal)	Dienstag	Saal)	Mittwoch	Saal)
2—3	Weber: Lehrproben und Katechesen	A 4, 2	Endres: Uebungen	A 1, 16		
3—4	Streibich: Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen	A 3, 1	Grünholz: Proseminar	A 1, 6	Altmann: Geld und Kredit	A 1, 16
	Weber: Lehrproben und Katechesen	A 4, 2	Endres: Uebungen	A 1, 16		
4—5	Behm: Bibliotheks-Vorträge	A 1, 7	Streibich: Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen	A 3, 1	Altmann: Geld und Kredit	A 1, 16
			Mahlberg-Lysinski: Absatztechnik	A 1, 7		
5—6	Peters: Einführung i. d. Logik	A 1, 7	Pöschl: Seminar	C 8, 3	Peters: Praktikum	C 1, 4
	Martin: Spanische Mittelstufe	A 1, 15				
6—7	Brehm: Zivilprozeß u. Konkurs	A 4, 2	Mahlberg: Intern. Zahlungsverk.	A 1, 15	Mahlberg: Betriebsw. Seminar	A 1, 6
	Behrend: Finanzwissenschaft	A 4 Aula	Grünholz: Einf. in die Buchhalt.	A 4 Aula	Sommerfeld: Allgem. Handelslehre	A 1, 7
6—7	Rumpf-Sommerfeld: Seminar für Privatw. und Wirtschaftsrecht	A 1, 6			Martin: Spanisch Oberstufe	A 4, 1
	Peters: Einführung i. d. Logik	A 1, 7			Behrend: Finanzwissenschaft	A 4 Aula
6—7	Martin: Spanisch Mittelstufe	A 1, 15			Peters: Praktikum	C 1, 4
	Glauser: Franz. Spr. d. Gegenw.	A 3, 1	Altmann-Gothein: Volksw. Seminar	A 1, 6		
6—7	Mattis: Englisch Unterstufe	A 3, 2			Mahlberg: Betriebsw. Seminar	A 1, 6
	Koburger: Angestelltenversich.	A 4, 1			Sommerfeld: Allgem. Handelslehre	A 1, 7
6—7	Brehm: Zivilprozeß u. Konkurs	A 4, 2			Glauser: Analyt. Lektüre und Referate	A 3, 1
	Burkard: Italienisch Oberstufe	A 4, 3			Mattis: Engl. Unterstufe	A 3, 2
6—7	Behrend: Finanzwissenschaft	A 4 Aula			Martin: Spanisch Oberstufe	A 4, 1
	Pöschl: Warenkunde der an- organ.-chem. Produkte	C 8, 3			Burkard: Italien. Oberstufe	A 4, 2
6—7					Pöschl: Warenkunde der Spinnfasern	A 4, 3
					Behrend: Finanzwissenschaft	A 4 Aula
6—7					Peters: Praktikum	C 1, 4

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 1 Saal 1,

mittags.

Donnerstag	Saal)	Freitag	Saal)	Samstag	Saal
Streibich: Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen	A 3, 1				
Weber: Seminar (14tägig)	A 4, 2				
Peters: Pädagog. Seminar (14tägig)	A 1, 15				
Weber: Seminar (14tägig)	A 4, 2				
Peters: Pädag. Seminar (14täg)	A 1, 15				
Peters mit Argelander: Psych.-Pädag. Arbeits- gemeinschaft (14 tägig)	A 1, 15				
Mayr: Einf. i. d. Genossenschaftsw.	A 4, 2				
Grünholz: Uebungen i. d. Buchhalt. für Anfänger	A 4, 3				
Dochow: Verwaltungsrecht	A 4 Aula				
Strauss: Rechtssteuerrecht	A 1, 7				
Peters m. Argelander: Psych.-Pädag. Arbeits- gemeinschaft (14 tägig)	A 1, 15	Altmann-Gottheiner: Frauenfrage	A 1, 15		
Streibich: Lautlehre der englischen Sprache	A 3, 1	Mattis: Englisch Unterstufe	A 3, 1		
Mattis: Englische Handelsbriefe	A 3, 2	Boß: Englische Verfassung und Schriftwerke je 14 tägig	A 3, 2		
Franz. Handelskorresp.	A 4, 1	Martin: Spanisch Oberstufe	A 4, 1		
Mayr: Einführung in das Ge- nossenschaftswesen	A 4, 2	Burkard: Italienisch Oberstufe	A 4, 3		
Grünholz: Uebungen in der Buch- haltung für Anfänger	A 4, 3				
Dochow: Staat und Wirtschaft	A 4 Aula				

A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

III. Abends.

Stunde	Montag	Saal *)	Dienstag	Saal *)	Mittwoch	Saal *)
7—8	Rumpf-Sommerfeld: Seminar für Privatw. und Wirtschaftsrecht	A 1, 6			Altmann: Bankseminar	A 1, 6
	Martin: Spanisch Unterstufe	A 1, 15	Altmann-Gothein: Volkswirt. Seminar	A 1, 6	Moses: Das abnorme Kind	A 1, 7
	Glauser: Französische Sprache der Gegenwart	A 3, 1	Mahlberg: Industrie-Bilanzen	A 1, 7	Glauser: Analytische Lektüre und Referate (14täg.)	A 3, 1
	Mattis: Englisch Mittelstufe	A 3, 2	Kohlbecher: Lektüre	A 4, 1	Mattis: Englisch Mittelstufe	A 3, 2
	Koburger: Versicherungslehre	A 4, 2	Burkard: Französ. Unterstufe	A 4, 3	Martin: Spanisch Unterstufe	A 4, 1
	Burkard: Franz. Mittelstufe	A 4, 3	Boß: Lektüre von Romanen	A 3, 2	Burkard: Italienisch Unterstufe	A 4, 2
	Pöschl: Übungen z. Warenk. anorgan.-chem. Prod.	C 8, 3			Pöschl: Prüfung v. Spinnfasern	A 4, 3
8—9	Lysinski: Einführung in die Werbewissenschaft	A 1, 7	Erdel: Grundzüge des indi- viduell. Arbeitsrechts	A 1, 16	Behrend: Besprechung handels- polit. Tagesfragen	A 1, 7
	Mattis: Englisch Oberstufe	A 3, 2	Kohlbecher: Lektüre	A 4, 1	Erdel: Grundzüge des kollek- tiven Arbeitsrechts	A 1, 16
	Burkard: Französisch Oberstufe	A 4, 3	Burkard: Französ. Mittelstufe	A 4, 3	Mattis: Englisch Oberstufe	A 3, 2
					Burkard: Französ. Oberstufe	A 4, 3
9—10	Lysinski: Einführung in die Werbewissenschaft	A 1, 7	Erdel: Grundzüge des indi- viduell. Arbeitsrechts	A 1, 16		
	Burkard: Italienisch Mittelstufe	A 4, 3	Burkard: Italienisch Unterstufe	A 4, 3	Burkard: Italienisch Mittelstufe	A 4, 3

Donnerstag	Saal *)	Freitag	Saal *)	Samstag
Mayr: Genossensch. Seminar	A 1, 6	Moses: Das abnorme Kind	A 1, 7	
Grünholz: Steuer u. Buchhaltung	A 1, 7	Martin: Spanisch Mittelstufe	A 1, 15	
Häberle: Wirtschafts-Geographie von Deutschland	A 1, 16	Gothein: Urproduktion	A 1, 16	
Streibich: Lautlehre d. engl. Sprache	A 3, 1	Mattis: Englisch Mittelstufe	A 3, 1	
Mattis: Engl. Handelsbriefe	A 3, 2	Boß: Englische Verfassung und Schriftwerke (je 14 tägig)	A 3, 2	
* * Franz. Handelskorresp.	A 4, 1	Burkard: Französisch Unterstufe	A 4, 3	
Koburger: Versicherungswiss. Praktikum	A 4, 2			
Burkard: Französische Unterstufe	A 4, 3			
		Erdel: Grundzüge des bürger- lichen Rechts	A 1, 7	
		Mayr: Oekonomik des Maschinenbetriebs	A 1, 15	
Mayr: Genossenschaftl. Seminar	A 1, 6	Gothein: Urproduktion	A 1, 16	
Behrend: Sozialismus	A 1, 7	Mattis: Englisch Oberstufe	A 3, 2	
Burkard: Französisch Mittelstufe	A 4, 3	Martin: Spanisch Unterstufe	A 4, 1	
		Burkard: Französisch Oberstufe	A 4, 3	
		Erdel: Grundzüge des bürger- lichen Rechts	A 1, 7	
Burkard: Italienisch Unterstufe	A 4, 3	Burkard: Italienisch Mittelstufe	A 4, 3	

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1,

A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.